

350000 M. wurde durchgeführt und das erzielte Agio von 1175000 M. dem Reservefonds zugeschrieben. Den Erlös der neuen Aktien, welche für das abgelaufene Geschäftsjahr voll dividendenberechtigt sind, verwandten wir zur Verstärkung unserer Betriebsmittel. Infolge der in den letzten Jahren vorgenommenen erheblichen Erweiterung unseres Betriebes haben wir ein benachbartes größeres Grundstück erworben. Ferner erfolgte im Laufe des Jahres der Anschluß unserer Grundstücke an die städtische Wasserleitung und Kanalisation. Die Geschäftslage in der Zellstoff- und Papier-Industrie hat sich erst gegen die Jahreswende gebessert, und wenn auch die Preise für unser Fabrikat noch unbefriedigend sind, so erhoffen wir doch durch unsere stetig verbesserten Betriebseinrichtungen sowie durch die gute Fundierung unseres Unternehmens auch weiterhin befriedigende Ergebnisse.

Zuzüglich des vorjährigen Gewinnvortrags bleibt ein Rohgewinn von rund, wie alle folgenden Zahlen, 1778000 M., von dem wir vorschlagen, 716000 M. zu Abschreibungen zu verwenden und den übrigbleibenden Reingewinn von 1062000 M. wie folgt zu verteilen: Extra-Abschreibungen auf Maschinen 100000 M., auf Transportanlage 100000 M., Unterstützungsfonds 10000 M., Talonsteuer-Reserve 8750 M., 4 v. H. Dividende 140000 M., 16 v. H. Superdividende 560000 M., Vortrag auf neue Rechnung 143000 M.

Hauptziffern der Bilanz (abgerundet). **Aktiva:** Grundstücke 696000 M., Gebäude 1250000 M., Maschinen 1200000 M., Transportanlage 100000 M., Tapiauer Besitz 150000 M., Bargeld und Wechsel 254000 M., Außenstände 803500 M., Anzahlungen auf Holzkäufe und eigene Waldungen 1601000 M., Bestände an Roh- und Betriebsmaterialien, fertigen und halbfertigen eigenen Fabrikaten 4528000 M.

Passiva: Aktienkapital 3500000 M., Hypothekar-Anteilscheine 410000 M., Teilschuldverschreibungen 450000 M., Hypotheken 487000 M., gestundete Holzkaufgelder 344000 M., Buchschulden 1517000 M., Reservefonds 1750000 M., Extra-Reservefonds 500000 M., Neubaufonds 160000 M., Delkrederfonds 120000 M., Unterstützungsfonds 57000 M., Conto nuovo 223000 M., noch nicht abgehobene Dividende 2000 M., Reingewinn 1062000 M.

Gewinn- und Verlustkonto. Soll: Zinsen, Geschäfts- und Betriebsunkosten 1078000 M., Hypothekar-Anteilscheine-Zinsen 18450 M., Teilschuldverschreibungszinsen 22550 M., Gehälter und Löhne 1015000 M., Abschreibungen 716000 M., Reingewinn 1062000 M.

Haben: Gewinn-Vortrag 137000 M., Fabrikationskonto 3775000 M.

Jubelfest. Das 10jährige Fest ihres Bestehens feierte am 1. Mai die Firma *Schmiedchen & Johannsen*, Inhaber Herr Ernst Johannsen, Fachgeschäft für die Papier-Industrie in Berlin, Markusstr. 50. Unter fachmännischer Leitung des jetzigen Inhabers Herrn Ernst Johannsen hat sich das Geschäft zu einem der bedeutendsten des Faches in Berlin entwickelt.

Beendigter Ausstand. Der in der Firma *Eschebach & Schäfer*, Kunstdruckerei in Leipzig, ausgebrochene Ausstand hat für die beteiligten Ausständigen mit einer Niederlage geendet. Der Firma ist es gelungen, den größten Teil der frei gewordenen Plätze zu besetzen. Die ausständigen Gehilfen haben schließlich gebeten, wieder eingestellt zu werden, es konnten aber nur noch sechs wieder eingestellt werden. (Dt. Steindr.)

Zahlungseinstellung. Die Firma *Knackstedt & Näther G. m. b. H.* in Hamburg, Licht- und Steindruckerei, Chemigraphie und Xylographie, hat am 2. Mai ihre Zahlungen eingestellt. Die Schwierigkeiten, in die sie durch das amerikanische Geschäft geraten war, hatten sie schon vor einem Jahr gezwungen, sich in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umzuwandeln. Leider war der Verlust in den verflossenen Jahren mit dem im Jahr 1909 hinzutretenden so groß, daß sich die Gesellschaft zur Einstellung der Zahlungen genötigt sah.

Der Rückgang des einst so blühenden Geschäfts ist in der Hauptsache auf das Ausbleiben der amerikanischen Aufträge infolge der im verflossenen Jahr dort eingeführten hohen Schutzzölle auf Ansichtspostkarten zurückzuführen. Dies ist auch mit Rücksicht auf die große Zahl der von der Firma beschäftigten Arbeiter zu bedauern. Bei der in Aussicht stehenden außergerichtlichen, sachgemäßen Liquidation dürfte, wie wir erfahren, für die Gläubiger ein befriedigender Anteil zu erwarten sein, und es wird sich hoffentlich ermöglichen lassen, das Geschäft in veränderter Form weiterzuführen. Die Forderungen der beteiligten Banken und Bankiers sind zum größten Teil durch Sicherheiten gedeckt.

In einem Rundschreiben vom 1. Mai an ihre Abnehmer schreibt die Firma u. a.:

Die Firma *Knackstedt & Näther* war seit Jahren an einer großen New Yorker Firma beteiligt, welche den Vertrieb ihrer Fabrikate für Nordamerika übernommen hatte. Der Absatz nach Amerika war zu den Zeiten der Hochkonjunktur so gewaltig, daß die Firma *Knackstedt & Näther* den Betrieb fast verdoppelte. Die wirtschaftliche Krise in Amerika vor drei Jahren hat die amerikanische Firma notleidend gemacht. Leider hat man sich damals nicht dazu entschließen können, die Verbindung sofort aufzugeben, sondern man hat versucht, sie zu stützen. Dadurch wurden weitere Kapitalien in Amerika festgelegt. Durch die amerikanischen Schutzzölle sind eine ganze Anzahl von Druckmaschinen für Ansichtskarten in Deutschland zum Stillstand gekommen, und der Wettbewerb, Arbeit für diese Maschinen auf anderen Gebieten zu schaffen, hat einen so gewaltigen Preisanstieg herbeigeführt, daß dadurch der auf das amerikanische Geschäft besonders zugeschnittene Betrieb der Firma anfang, mit Verlust zu arbeiten. Auch ließ sich die Liquidation des New Yorker Unternehmens nicht schnell genug in die Wege leiten, und dort werden noch sehr große Verluste eintreten. Es war unter diesen Umständen nicht möglich, das verlorene Betriebskapital schnell genug herbeizuschaffen, und es ist darum beschlossen worden, vorläufig in Liquidation zu treten. In der Ausführung der Bestellungen wird keine Unterbrechung eintreten, da während der Liquidation der Betrieb vollständig aufrechterhalten und von dem früheren Inhaber Herrn Ludwig Knackstedt versucht werden wird, unter einer neuen Firma das Geschäft weiter zu führen.

Neue Papierfabrik. Die Firma *Brigl & Bergmeister* in Niklasdorf bei Leoben, Steiermark, welche bisher ihren Holzstoff an andere Papierfabriken geliefert hat, stellt nunmehr zur Verarbeitung ihres Holzstoffes und des Zellstoffes zwei Papiermaschinen auf, eine mit einer jährlichen Erzeugung von 600 Waggon Zeitungspapier. Die Firma steht außerhalb des Kartells. (Oesterr.-ungar. Buchdr.-Ztg.)

Packstricke

von 62,50 M. per 100 Kilo an, liefert
August Kahlert, Gütersloh Nr. 20
Sellerwaren-Fabrik 122472

Leicht verkäuflicher Artikel
für die Reisesaison! 20150

Kleines Reise-, Tage- und Ausgaben-Buch

(Musterschutz angemeldet)
Verkaufspreis dauerhaft geh. M. 0,35
Jeder Vergnügungsreisende u. Badegast ist Käufer, da das Buch jedes Notizbuch auf der Reise ersetzt. —
Muster gegen Einsendung v. 25 Pf
Heinrich Ludwig Siebenlehn i. Sa.

Schornsteinbau

Kesseleinmauerungen etc.

R. Kutsche

Chemnitz i. S.

Telefon 1440

Sommerville's Bremer Börsen-Feder



in E. F. F. M.-Spitze
Eine Bureau-Feder von
unübertroffener Qualität
Man verlange gratis Muster
Perry & Co. Limited
A. Sommerville & Co.
Berlin SW 68, Alte Jakobstr. 133

Kartonnagen- und Geschäftsbücher- Fabriken decken ihren Bedarf in Ia Heftdraht

rund, flach, verzinkt, verzinkt,
blank und verkupfert am vorteil-
haftesten bei 127374
Lindemann & Renzling, Hemer i. Westf.
Muster u. Preise zu Diensten

Schneid- u. Prägeplatten

für Reklame- und Luxuspapier-Industrie
Heißdruckplatten u. Stempel
für Kartonnagen- usw. Fabriken
Walzen aller Art liefert
August Zeller, Gravier-Anstalt
Buchholz, Sa. 126444

Kreppapiere

eintarbig und gemustert
Epperlein & Eisert
Elterlein in Sachsen



Radier-Gummi

mit dem Tiger 124818
— Bester der Gegenwart! —
Doetsch & Cahn
Hannover-Wülfel
Aelteste Radiergummi-Spezial-Fabrik
Vertreter für Berlin: Carl Arenstedt,
S 14, Alexandrinenstr. 76